

III.

Luc. 1. V. 43. „Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“

Maria, die Jungfrau, getrieben von dem freudigen Geiste, der sie erfüllet, hat sich aufgemacht eilends auf den Weg über das Gebirge, zur Stadt Juda. Da ist sie nun gekommen zum Hause ihrer frommen, alten Freundin Elisabeth und hat diese begrüßt mit dem Gruße des Friedens und der freudigen Bewegung, welche der Gruß des Engels in ihr Herz ausgoß. Und diese freudige Bewegung strömt alsbald auch hinüber in das Herz der alten Freundin. Elisabeth, da sie den Gruß hört, wird erfüllt von dem heiligen Geiste und rufet laut aus die Worte der Benedeiung und der hehren Lust an solch einem Besuche und der Seligsprechung der Jungfrau, welche geglaubt hatte den Worten des Herrn.

